

## NBV-Team: Drei Zähler

Badminton: Gifhorn II

(ben) Plan aufgegangen: Das NBV-Team Gifhorn II konnte in der Badminton-Regionalliga seine Zielvorgabe erfüllen, brachte drei Punkte von den Auswärtsreisen mit. Beim Horner TV gab es einen 6:2-Erfolg, dem SSW Hamburg rang Gifhorns Reserve ein 4:4-Remis ab.



Pils

Der klare Sieg gegen Horn veruscht, wie ausgeglichen das Duell eigentlich war. Sechs der acht Partien wurden in drei Sätzen entschieden, bei 404:398 Spielpunkten hatte die NBV-Zweitvertretung nur knapp die Nase vorn. „Eine ganz enge Geschichte“, bestätigte Gifhorns Spielführerin Bianca Pils. „Diesmal hatten wir das Glück, das uns zuletzt gefehlt hat.“ Das NBV-Team gewann die vier Doppel und die Herreneinzel von Hannes Roffmann und Benjamin Schmidt. „Benni ist im Moment zwar gut drauf, aber damit hätten wir nicht gerechnet“, lobte Pils.

Besondere Anerkennung verdiente sich im Match bei SSW Hamburg dann Roffmann durch seinen Einzelsieg gegen Christian Barthel.

„Ich weiß nicht, wann zuletzt ein Gifhorer gegen ihn gewonnen hat“, sagte Pils. So ergatterte die NBV-Reserve trotz der beiden verlorenen Herrendoppel doch noch das ersehnte Remis. „Unsere Taktik war eigentlich eine andere – egal“, schmunzelte Pils, die sich über eine gute Ausgangsposition für die kommenden Partien freuen konnte: „Alles ist wie gewünscht aufgegangen.“



Roffmann



Internationaler Erfolg: Der Gifhorer Maurice Niesner (v.) unterlag bei den Hungarian International Championships mit dem Hamburger Till Zander erst im Finale. Photowerk (wer)

## Flug futsch: Weil Niesner ein echter Überflieger ist

Badminton: Gifhorer kommt in Ungarn bis ins Doppel-Finale

(ums) Den Flieger verpasst – und trotzdem glücklich! Kein Wunder: Da Gifhorns Badminton-Ass Maurice Niesner bei den Hungarian International Championships mit Doppelpartner Till Zander (VfL 93 Hamburg) sensationell das Finale erreichte, startete das Flugzeug ohne die Deutschen. Deren Siegeszug konnte in Budapest erst von den Dänen Kasper Henriksen/Christian Skovgaard gestoppt werden...

Seit 1993 gab es in Budapest keinen deutschen Sieg mehr. Dass Gifhorns Astrid Hoffmann mit Claudia Vogelsang (Friedrichshafen) den Bann nicht brechen würde, war nach dem Viertelfinal-Aus gegen die an Nummer 1 gesetz-

ten Russinnen Anastasia Prokopenko/Olga Golovanova (7:21, 15:21) klar. Doch Niesner war mit Zander nah dran, nach 15 Jahren das Erbe von Kai Mitteldorf und Uwe Osenbrink anzutreten.

Im Viertelfinale wartete zunächst Teamkollege Jan Patrick Helmchen (mit dem Tschechen Pavel Drancak) auf Niesner und Co. „Eine unangenehme Aufgabe. Gegen Helmchen darf ich eigentlich nicht verlieren“, wusste Niesner um seine Favoritenrolle. Der wurde er gemeinsam mit Zander gerecht – 21:16, 22:20.

Im Halbfinale ging's dann gegen Konstantin Dobrev/Julian Hristov. Niesner/Zander entzauberten auch die starken Bulgaren (16:21, 21:15 und

21:19), zogen ins Finale von Budapest ein. Niesner: „Wir haben uns klasse in die Partie gekämpft. Das war grandios!“

Doch gegen Henriksen/Skovgaard gab's dann ein letztes 12:21, 12:21. Niesner: „Die Dänen sind schon ein anderes Kaliber.“ Doch unterm Strich blieb für die Überflieger der erste Finaleinzug bei einem internationalen Turnier. Und was war nun mit dem Rückflug? Niesner: „Wir haben umgebucht. Konnte ja keiner ahnen, das wir so weit kommen...“

Mitte November startet Niesner mit Zander bei einem internationalen Turnier in Schweden. Mal sehen, wann die Deutschen dann ihren Flieger buchen...

## MTV: Späte Serie sorgt für den Sieg

Basketball – Frauen-Oberliga: 46:34-Erfolg

(hot) Nur die Defensive konnte glänzen: Aufgrund einer schwachen Angriffsleistung machten sich die Basketballerinnen des MTV Gifhorn das Leben selbst schwer. Gegen den SC Langenhagen stand am Ende ein dennoch verdienter 46:34-(15:12)-Erfolg des Oberliga-Spitzenreiters.



Über 30 Minuten konnte Langenhagen das Geschehen ausgeglichen gestalten. „In der Mitte stand der SCL gut, und über außen haben wir einfach nicht getroffen“, erklärte Gifhorns Trainer Sinisa Pazin das große Manko seiner Mannschaft, die hinten aber gewohnt sicher stand.

Erst mit einer 14:0-Serie binnen drei Minuten im letzten Viertel entschied der MTV die Partie für sich. Überraschend bei den Gifhorerinnen: Michaela Jagnow. Pazin: „Sie hat sich stark zurückgemeldet.“

Nächster Sieg: Gifhorn (I.) bleibt Spitzenreiter.

MTV: Barkowski (7), Brandt (8), Holz (6), Jagnow (12), Kunze (6), Lehmann (3), Pröve (2), M. Rosemeyer (2), G. Rosemeyer, Slusznjak, Urbach.

## VfL verliert erneut

Basketball-Oberliga: 53:74 bei Göttingen II

(api) Und wieder nichts! Die VfL-Basketballer laufen der Musik in der neuen Oberliga-Saison weiter hinterher. Ein desaströses drittes Viertel besiegelte bei der BG Göttingen II die dritte Niederlage im dritten Spiel. Das 53:74 (30:36) beförderte die Wolfsburger auf den letzten Tabellenplatz.

Tief mussten die Hausherren nicht in die Trickkiste greifen. Zur Pause von einer Mann- auf eine Zonendeckung umzustellen, reichte aus, um den VfL im dritten Viertel vor unlösbare Probleme zu stellen. Ein Ballverlust jag-

te den nächsten, Göttingen kam mit Gegenstößen oft zu leichten Punkten.

Aus sechs Zählern Rückstand zur Pause wurden so vor Beginn des vierten Abschnitts satte 23 – die Entscheidung. „So darf man ein Viertel nicht verlieren“, stellte VfL-Spieler Kai Döring klar. Dass Wolfsburg nun Schlusslicht ist, sorgt bei ihm aber noch nicht für Unruhe. „Wir hatten bislang nur Gegner aus dem oberen Bereich. Jetzt kommen die Teams, die wir schlagen müssen“, sagt er.

VfL: Allermann (2), Döring (7), Gnagbo, Götz (10), Igabor (10), Kurzawa (2), Simon (12), Wessel (10).

**Aller-Zeitung** **Wolfsburger Allgemeine**  
 Die Erlebniszeitungen. **DAS AZ/WAZ-Gewinnspiel**  
 In Zusammenarbeit mit **T-Home**  
**AZ und WAZ verlosen 20 x 2 Tickets für das VfL-Spiel gegen Cottbus**  
**So funktioniert es:**  
 Rufen Sie uns einfach bis Mittwoch, 5.11., 14 Uhr unter 01 37 / 8 08 40 05 09 an und nennen Sie uns Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer.  
Die Kosten betragen 0,50 Euro je Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom. Mobilfunkpreise können abweichen.  
 Oder senden eine SMS an die 5 20 20 mit folgendem Inhalt: AZWAZ VfL COTTBUS und ihrem Namen und Adresse (Bsp. AZWAZ VfL COTTBUS Hugo Ball, Torgasse 10, 12345 Schiedshausen).  
Die Kosten betragen 0,50 Euro je SMS inkl. VFD7-Anteil.  
 Die Stars deines Vereins hautnah erleben, bewirb dich als T-Home Fanreporter.  
[www.t-home-fanreporter.de](http://www.t-home-fanreporter.de)  
**Aller-Zeitung** **Wolfsburger Allgemeine**  
**Infos und Service: www.aller-zeitung.de oder www.waz-online.de**

## Müden schlägt sich selbst, Rothemühle bleibt spitze

Fußball – Altherren-Kreisliga: Parsau reicht Rote Laterne weiter

(hot/nik) Rothemühle steht in der Fußball-Kreisliga der Altherren weiter vorn. Gegen Leiferde gelang dem TSV ein klares 3:0. Die SG Parsau verbesserte sich mit einem Remis gegen Brome auf den vorletzten Platz, gab die Rote Laterne an Wettmershagen weiter.

SG Tappenbeck – SG Wettmershagen 3:2 (0:0). Wettmershagen kam zum Schluss nochmal ran, doch es reichte nicht mehr zum Ausgleich. Gäste-Coach Bernd Ehlers: „Unser Keeper Thomas Barkmann hat noch einige Dinger gut rausgeholt. Ein Remis wäre nicht unbedingt verdient gewesen.“

Tore: 1:0 (36.) Kitzberger, 2:0 (40.) Grunwald, 3:0 (60.) Beyer, 3:1 (62.) Drottler, 3:2 (65.) Plöger.

SG Parsau – FC Brome 1:1 (1:0). Parsaus Roland Volans sah ein gerechtes Remis: „Die erste Hälfte gehörte uns, die zweite dann Brome.“

Tore: 1:0 (15.) Hain-Bredberg, 1:1 (60.) Lausch.

SV Osloß – SG Müden 3:1 (1:0). „Wir haben uns selbst



Erfolgreich: Osloß (v.) und Tappenbeck gewinnen.

geglichen, nach der Pause hat Müden dann allerdings mächtig gedrückt.“

Tore: 1:0 (25.) Trenkenschu, 1:1 (45.) Kuhl, 2:1 (50./Eigentor), 3:1 (69.) Zick.

SG Hankensbüttel – SV Gifhorn 3:1 (1:0). Nach Gifhorns Anschluss wurde es nochmal eng. „Wir haben einige Chancen liegen gelassen“, erklärte SG-Coach Heinz Ehmke.

Tore: 1:0 (23.) Hardel, 2:0 (44.) Ehmke, 2:1 (60.) Siegmund, 3:1 (68.) Moser.

TSV Rothemühle – SV Leiferde 3:0 (0:0). Die Gastgeber verteidigten ihre Tabellenführung. TSV-Spartenleiter Michael Zydak befand: „Ein verdienter Sieg.“

Tore: 1:0 (41.) Wedmann, 2:0 (43.) Hentschel, 3:0 (68.) Ipse.

VfL Knesebeck – SG Wahrenholz 0:2 (0:1). Wahrenholz' Keeper Jörg Lindmüller: „Wir hätten noch weitere Tore schießen müssen, die Knesebecker kamen erst zum Schluss auf.“

Tore: 0:1 (20.) Sölter, 0:2 (54.) Richter.

geschlagen“, sagte SG-Kicker Heiko Baars. Dass musste auch SVO-Spielertrainer Gero Strauß eingestehen: „Die erste Halbzeit war noch aus-